

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Fa. DG-InfoTec

für Leistungen aus Softwareentwicklung, -vertrieb und Computerreparatur

Die nachstehenden AGB gelten für alle Verträge, Leistungen, Lieferungen, Bestellungen und Aufträge mit der Fa. DG-InfoTec (nachfolgend: Verwender) und ihrer Vertragspartner (nachfolgend: Kunden) für die Bereiche Softwareentwicklung, -vertrieb und Computerreparatur.

I. Vertragsschluss

1. Maßgebend für den Inhalt des Vertrages sind die Auftragsbestätigung des Verwenders und vorliegende AGB. Abweichende und/oder ergänzende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Geltung der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung des Verwenders.

2. Abweichende Vorschriften, insbesondere solche des Kunden, werden nicht anerkannt, auch wenn ihnen nicht ausdrücklich widersprochen wird. Bei der Kollision dieser AGB mit anderen Bedingungen gelten mit Ausnahme zwingender gesetzlicher Vorschriften nicht das BGB und das HGB, sondern vorliegende AGB.

3. Vorliegende AGB sind wesentlicher Bestandteil des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages. Mit Vertragsschluss erklärt sich der Kunde mit deren Geltung einverstanden.

II. Bezahlung

1. Rechnungen des Verwenders sind sofort und ohne Abzug fällig, spätestens nach 30 Tagen tritt gem. § 286 Abs. III BGB Verzug ein. Es gelten die gesetzlichen Verzugszinsen, soweit seitens des Verwenders kein höherer Zins nachgewiesen wird.

2. Eine Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen möglich, ein Zurückbehaltungsrecht nur aus dem selben Vertragsverhältnis.

III. Gewährleistung

1. Alle Leistungen des Verwenders werden lege artis erstellt, sorgfältig geprüft und sind im Sinne der Programmbeschreibung bzw. des Auftrags ordnungsgemäß und nutzbar. Es wird aber darauf hingewiesen, dass es nach dem Stand der Technik anerkanntermaßen nicht möglich ist, Software zu erstellen, die in allen denkbaren System- und Anwendungsumgebungen fehlerfrei läuft.

Ansprüche des Kunden richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen innerhalb der gesetzlichen Fristen, soweit sich aus Nachstehendem nichts anderes ergibt.

2. Bei Vorliegen eines Mangels ist dem Verwender jedenfalls die Möglichkeit zur Nacherfüllung zu geben. Erst mit deren Fehlschlagen kann der Kunde nach seiner Wahl Minderung des Entgelts oder Rücktritt vom Vertrag verlangen.

Bei nur unerheblicher Abweichung der Ist- von der Sollbeschaffenheit der Leistung besteht keine Gewährleistung.

3. Die Gewährleistung entfällt, wenn offensichtliche Mängel nicht unverzüglich nach Ablieferung schriftlich angezeigt werden. Ist der Kunde Kaufmann, wird ausdrücklich auf dessen Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten gem. §§ 377, 378 HGB verwiesen.

Mängelrügen von Kaufleuten berühren die Fälligkeit von Entgeltansprüchen des Verwenders nicht, außer ihre Berechtigung ist durch den Verwender schriftlich anerkannt oder diese ist rechtskräftig festgestellt.

4. Es besteht keinerlei Gewährleistung für vom Kunden geänderte oder bearbeitete Fassungen von Software, soweit nicht nachgewiesen wird, dass entstandene Mängel in keinerlei Zusammenhang mit den Änderungen oder Bearbeitungen stehen.

6. Die Gewährleistung entfällt ebenfalls, wenn der Kunde oder Dritte an den Vertragsgegenständen Reparaturen, Reinigungen, Veränderungen oder sonstige Eingriffe vornehmen, sowie bei Folgen durch unsachgemäße Handhabung, Bedienungsfehler, außergewöhnliche Beanspruchung, ungenügende Instandhaltung, Verwendung nicht empfohlener Zusatzeinrichtungen, Unfälle, Wasserschäden, Feuer, Kurzschluss, Blitzschlag und sonstige Fälle höherer Gewalt.

7. Der Kunde trägt im Weiteren die alleinige Verantwortung für Auswahl, Installation und Nutzung des Vertragsgegenstandes, sowie für die damit beabsichtigten Ergebnisse.

8. Die Abtretung von Gewährleistungsansprüchen an Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Bei Weitergabe des Vertragsgegenstandes, ist dem Kunden untersagt, wegen der damit verbundenen gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsansprüche auf den Verwender zu verweisen.

IV. Haftung

1. Der Verwender haftet dem Kunden nur für Schäden, die er, ein gesetzlicher Vertreter oder Erfüllungsgehilfe vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben, jedoch in keinem Fall für Schäden außerhalb des Vertragsgegenstandes (Folgeschäden), gleich aus welchem Rechtsgrund.

Für einfache Fahrlässigkeit wird nur für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit gehaftet.

2. Weiterhin sind ausgeschlossen sonstige Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche aus positiver Vertragsverletzung, auch bezüglich Rechtsgütern Dritter, und aus entgangenem Gewinn, soweit diese nicht auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Verwenders, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht.

3. Es obliegt dem Kunden selbst, seine Daten zu sichern, seine Netzwerkverbindungen und seine bereits vorhandene Soft- und Hardware vor Schädlingen zu schützen und freizuhalten. Die Haftung für Datenverlust durch Viren, Würmer, Trojaner, etc. ist ausgeschlossen.

Auf die Möglichkeit von Datenverlust durch technisches Versagen und das daraus entstehende Erfordernis täglicher Sicherung durch den Kunden wird ausdrücklich hingewiesen. Das Unterlassen täglicher Sicherung bei der Verarbeitung wichtiger Daten ist grob fahrlässiges Verhalten des Kunden selbst, so dass der Verwender dafür nicht haftet.

Die Haftung für Datenverlust durch grob fahrlässiges oder vorsätzliches Verhalten des Verwenders wird auf den Wiederherstellungsaufwand bei Vorliegen von Sicherungskopien begrenzt. Kann der Kunde keine zur Wiederherstellung der Daten notwendige Sicherungskopie beibringen, ist der Verwender von der Haftung vollständig freigestellt.

V. Verkauf von Produkten anderer Hersteller

1. Wird durch den Verwender Originalsoftware eines anderen Herstellers oder Hardware an den Kunden verkauft, gelten ergänzend die jeweiligen AGB bzw. Vertragsbedingungen des einzelnen Herstellers bzw. Lieferanten, insbesondere die Beschränkungen dessen Lizenz-, Nutzungs- und Gewährleistungsbedingungen, wenn der Kunde auf diese hingewiesen und diesem die Möglichkeit verschafft wurde, in zumutbarer Weise von diesen Kenntnis zu erlangen.

2. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nach dem heutigen Stand der Technik möglich ist, dass auch ein Originaldatenträger eines Softwareherstellers von einem Schädling befallen sein kann. Der Kunde stellt den Verwender davon frei, original verpackte Software auf Virenbefall zu untersuchen, und befreit diesen von jeglicher Haftung aus Schäden die durch Virenbefall dieser Software verursacht wurden, soweit diese nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Verwenders beruhen.

3. Vom Verwender wird zugesichert, alle nötige Sorgfalt darauf zu verwenden, dass Kundengeräte nicht infiziert werden, jedoch ist es nach heutigem Wissensstand nicht möglich, alle Mutationen von Viren zu erkennen und zu bekämpfen. Sollte dennoch ein Computervirus nachweislich durch den Verwender auf ein Kundengerät übertragen worden sein, haftet der

Verwender nur, wenn der Virus durch diesen vorsätzlich oder grob fahrlässig verbreitet wurde.

4. Erwirbt der Kunde Geräte, bei denen aufgrund fehlender FTZ (FZZ) Zulassung der Anschluss an das Deutsche Postnetz unter Strafandrohung verboten ist, wird der Kunde auf diesen Umstand hingewiesen, und stellt den Verwender von jeglicher Haftung aus einem dennoch verbotenen Betrieb am Postnetz frei.

5. Erfolgt der Verkauf über die Website des Verwenders als Fernabsatzvertrag, und ist der Kunde Verbraucher, steht ihm gem. § 355 BGB ein Widerrufsrecht zu, mit welchem er innerhalb von zwei Wochen seine Vertragserklärung gegenüber dem Verwender ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, e-mail) widerrufen kann. Die Widerspruchsfrist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung in dauerhafter Textform. Geht dem Kunden diese Belehrung erst nach Vertragsschluss zu, beträgt die Widerrufsfrist gem. § 355 Abs. II S. 2 BGB einen Monat. Der Widerruf ist zu richten an:

Fa. DG-InfoTec, Dimitrios Grigoriadis, Schillerstr. 59-1, 71277 Rutesheim

6. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen herauszugeben. Kann die empfangene Leistung nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewährt werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung zurückzuführen ist. Der Wertersatz kann vermieden werden, wenn die Sache nicht wie Eigentum in Gebrauch genommen und alles unterlassen wird, was deren Wert beeinträchtigt.

Paketversandfähige Sachen sind bei einem Bestellwert bis zu 40,00 € auf Kosten des Kunden zurückzusenden, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht. Ansonsten ist die Rücksendung für den Kunden kostenfrei.

7. Erfolgt die Lieferung von Software oder einer anderen Multimedia-Anwendung auf einem versiegelten Datenträger, erlischt das Widerrufsrecht, wenn der Kunde diesen entsiegelt hat.

Erfolgt die Lieferung von Software oder einer anderen Multimedia-Anwendung über die Website des Verwenders, erlischt das Widerrufsrecht, wenn der Verwender mit der Ausführung der Dienstleistung mit ausdrücklicher Zustimmung des Kunden vor Ende der Widerrufsfrist begonnen, oder der Kunde diese selbst durch Download veranlasst hat.

VI. Urhebererschaft an Software

1. Die Urhebererschaft gem. § 2 Abs. I Nr. 1 UrhG mitsamt der dazugehörigen Rechte aus dem UrhG verbleibt auch nach Ablieferung von vom Verwender entwickelter Software bei diesem.

Dem Kunden werden Nutzungsrechte daran nur nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen eingeräumt. Alle nicht ausdrücklich gewährten Nutzungsrechte verbleiben beim Urheber.

2. Der Kunde darf die gelieferte Software vervielfältigen, soweit dies für deren Nutzung notwendig ist. Dazu zählen die Installation vom Originaldatenträger auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware und das Laden der Software in den Arbeitsspeicher.

Vom Kunden darf nur eine einzelne Sicherungskopie angefertigt werden, die auch als solche zu kennzeichnen ist.

3. Ist aus Gründen der Datensicherheit oder der Sicherstellung einer schnellen Reaktivierung des Systems nach einem Totalausfall die turnusmäßige Sicherung des gesamten Datenbestands einschl. der eingesetzten Software unerlässlich, darf der Kunde Sicherungskopien in der zwingend erforderlichen Anzahl herstellen, wobei die Datenträger entsprechend zu kennzeichnen sind, und nur zu rein archivarischen Zwecken verwendet werden dürfen.

4. Der Kunde ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf die Software und die gelieferten Originaldatenträger durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern.

Die Mitarbeiter des Kunden sind nachdrücklich auf die Einhaltung der vorliegenden Vertragsbedingungen sowie der Bestimmungen des Urheberrechts hinzuweisen.

5. Wechselt der Kunde die Hardware, auf welcher die gelieferte Software eingesetzt wird, ist die Software von der bisher verwendeten Hardware zu entfernen.

VII. Onlinevertrieb

1. Vorliegende AGB gelten unter Verweis auf die Ziff. III, IV und VI und nach Maßgabe der folgenden Klauseln auch für vom Verwender selbst entwickelte Programme, die dieser digital über seine Website oder durch Postversand im Wege von Fernabsatzverträgen auch an nicht individuelle Kunden vertreibt.

2. Die Nutzung dieser Programme ist nur innerhalb der mit dem Verwender vereinbarten Testperiode zulässig. Nach deren Ablauf ist die bekannte gegebene Lizenzgebühr an den Verwender zu entrichten, oder das heruntergeladene Programm umgehend vom Kunden zu löschen. Lizenzgebühren fallen auf jedem Rechner, auf welchem das Programm verwendet wird, gesondert an.

Erst nach Eingang der Lizenzgebühr und Übermittlung des Lizenzschlüssels durch den Verwender ist die weitere Nutzung des heruntergeladenen Programmes rechtmäßig, ansonsten stehen dem Verwender unter ausdrücklichem Verweis auf sein Urheberrecht in Ziff. V Nr. 1 dieser AGB gegen den unrechtmäßigen Nutzer die Rechte aus den §§ 97 ff. UrhG zu.

3. Die Weitergabe von so heruntergeladenen Programmen an Dritte, ob gegen Entgelt oder nicht, ist auch nach Legitimierung der Nutzung des Programms durch den Verwender nicht gestattet, weder körperlich (Datenträger), noch digital (mail, intranet).

4. Auf den Abschnitt 8 des UrhG wird ausdrücklich verwiesen.

5. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt der Verwender keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

6. Hinsichtlich daraus bestehender Widerrufsrechte wird ausdrücklich auf Ziff. V der vorliegenden AGB verwiesen.

VIII. Salvatorische Klausel

1. Bei Unwirksamkeit einer Bestimmung in diesen AGB, auch durch Individualvereinbarung, wird die Wirksamkeit aller übrigen Bestimmungen nicht berührt.

2. Soweit in unwirksamen Klauseln ein wirksamer, angemessener Teil enthalten ist, bleibt dieser aufrecht erhalten. Die Vertragsparteien treffen aber eine Ersatzregelung, die dem wirtschaftlichen Ergebnis der weggefallenen Klausel am nächsten kommt.

IX. Schlussbestimmungen

1. Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem Vertrag ist Stuttgart.

2. Für die Geschäfts- und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Verwender und dem Kunden gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).